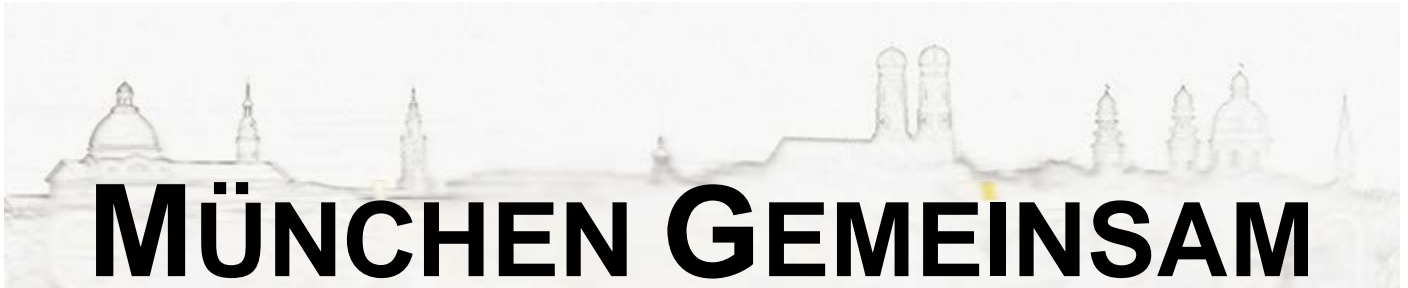


# Gemeinsam gestalten wir die Stadt, in der wir leben wollen

## Kooperative Bürgerbeteiligung im 21. Jahrhundert



### **Kollektive Intelligenz und Kräfte der Zivilgesellschaft bündeln**

Die Vernetzung und die Zusammenarbeit der zivilgesellschaftlichen Initiativen sowohl untereinander als auch mit der Stadtverwaltung und der kommunalen Politik sind in München ungenügend.

Mit einem neuartigen Bürger-Beteiligungsprozess zu konkreten Brennpunkt-Themen, der sich an den Menschen orientiert, streben wir eine neue Qualität der Zusammenarbeit an.

### **Unser Angebot**

Wir entwickeln und organisieren Workshops, Beteiligungsmodelle und Projekttagge. Es geht darum ...

- ... Initiativen zusammenzubringen, die an ähnlichen Themen arbeiten
- ... gemeinsame Projekte und Gemeinschaft zu fördern, Wissen, Kompetenzen und Ressourcen zu teilen
- ... wirksame gemeinsame Strategien, Konzepte und Maßnahmen für eine nachhaltige Stadtentwicklung zu erarbeiten, die in Kooperation mit Wirtschaft und Politik umgesetzt werden können
- ... einen konkreten und umsetzbaren Beitrag für eine nachhaltige Entwicklung zu leisten

Methoden, die wir nutzen und vermitteln: Gewaltfreie Kommunikation, die soziokratische Kreismethode, Systemisches Konsensieren. Wir arbeiten agil und iterativ.

### **Stimmen von Workshop-Teilnehmern zum Thema Bildung**

Den Beteiligungsprozess von München Gemeinsam finde ich extrem wichtig, weil tiefergehende Bildungsdebatten noch immer viel zu wenig Raum in der Öffentlichkeit haben. (Thomas)

Jeder wird in diesem Prozeß gewürdigt, herausgefordert, respektiert und kommt so in seine Verantwortung. [...] Ich glaube Menschen sehnen sich danach, dass solche Kommunikations- und Beteiligungsprozesse zum Standard werden. (Natascha)

Ein koordinierter Ansatz aus der Mitte der Zivilgesellschaft, der das Potenzial hat, ein zentraler Impulsgeber für eine am Menschen orientierte Neuausrichtung des Bildungssystems zu werden. (Stefan)

### **Kontaktinformationen**

Die Initiatoren: [jolbricht@pragmana.de](mailto:jolbricht@pragmana.de), [thomas.schwab@bene-muenchen.de](mailto:thomas.schwab@bene-muenchen.de), [bernd.boetel@fairnetz.de](mailto:bernd.boetel@fairnetz.de)

Ansprechpartner vor Ort: [stephan.bettzieche@pacelnoroc.net](mailto:stephan.bettzieche@pacelnoroc.net)

# Der Prozess von München Gemeinsam

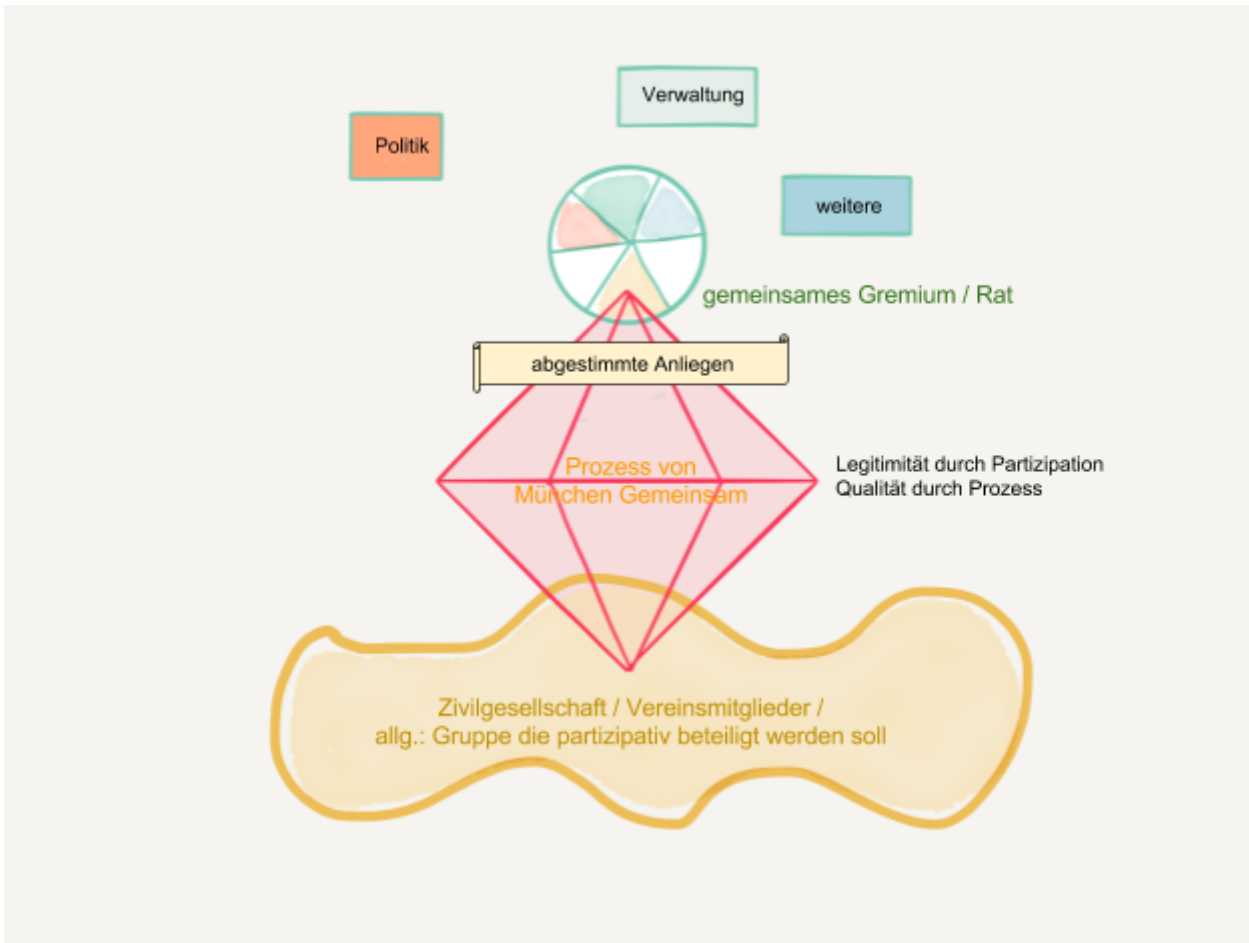


Abb. 1: München Gemeinsam, die Idee

Wo hoher Handlungsbedarf besteht, werden in Kleingruppen Vorschläge für gemeinschaftliche Maßnahmen zur langfristigen Verbesserung der Situation im Konsent entwickelt. Daraus werden sich Anliegen an die Stadt (Gesellschaft, Politik, Verwaltung, auch Wirtschaft und Wissenschaft) ergeben. Diese werden in einem Online-Tool über systemisches Konsensieren bewertet und die besten Vorschläge in einem Präsenztreffen nochmals verbessert.

Durch die kreativen und gemeinschaftsfördernden Methoden werden gut abgestimmte Vorschläge entwickelt, die von einer hohen Anzahl von Experten und Aktiven der Initiativen bewertet werden kann. Die am besten bewerteten Vorschläge werden zum gemeinsamen Meinungs Ausdruck aller Teilnehmenden und erhalten so größeren Nachdruck und Legitimierung.

## Hintergrundinformationen

- Der Münchner Oberbürgermeister hat 2016 die Resolution des Deutschen Städtetags zur Agenda 2030, basierend auf den UN Sustainable Development Goals, unterschrieben und die relevanten Akteure der Stadt und MünchnerInnen zur Mitwirkung aufgefordert.
- Im Dezember 2016 haben sich mit der Gründung der "Münchner Initiative für Nachhaltigkeit" (MIN) verschiedene Münchner Initiativen und Netzwerke der Münchner Nachhaltigkeitszene zusammengeschlossen, um sich bei der Entwicklung einer "lokalen Nachhaltigkeitsstrategie für München" einzubringen.

- Die "Münchner Machbarn" (ein anderes Netzwerk der Münchner Nachhaltigkeitsszene) haben eine Liste mit rund 700 Münchner Organisationen und Initiativen, die im Nachhaltigkeitsbereich engagiert sind, zusammengestellt und auch bereits eine Zuordnung dieser Organisationen und Initiativen zu den 17 Sustainable Development Goals (SDGs) der Agenda 2030 der UN entsprechend ihrem jeweiligen Tätigkeitsfeld vorgenommen.
- Im fairNETZ-Konzept wurden bereits Ansätze für eine Infrastruktur für Partizipation beschrieben, siehe <http://www.fairnetz.org/>.
- Das impact.lab unterstützt die Entwicklung und Wirksamkeit von Projekten für soziale, nachhaltige Veränderungen und Innovationen.
- Dabei liegt der Fokus auf gemeinschaftlichen, partizipativen Herangehensweisen, einer ganzheitlichen und langfristigen Sichtweise und der iterativen Umsetzung von Ideen über Prototypen zur fertigen Lösung.
- Im Herbst 2016 konnten die Initiatoren der AG die Idee in einem Prototypen im GenE U.Lab Hub konkretisieren.

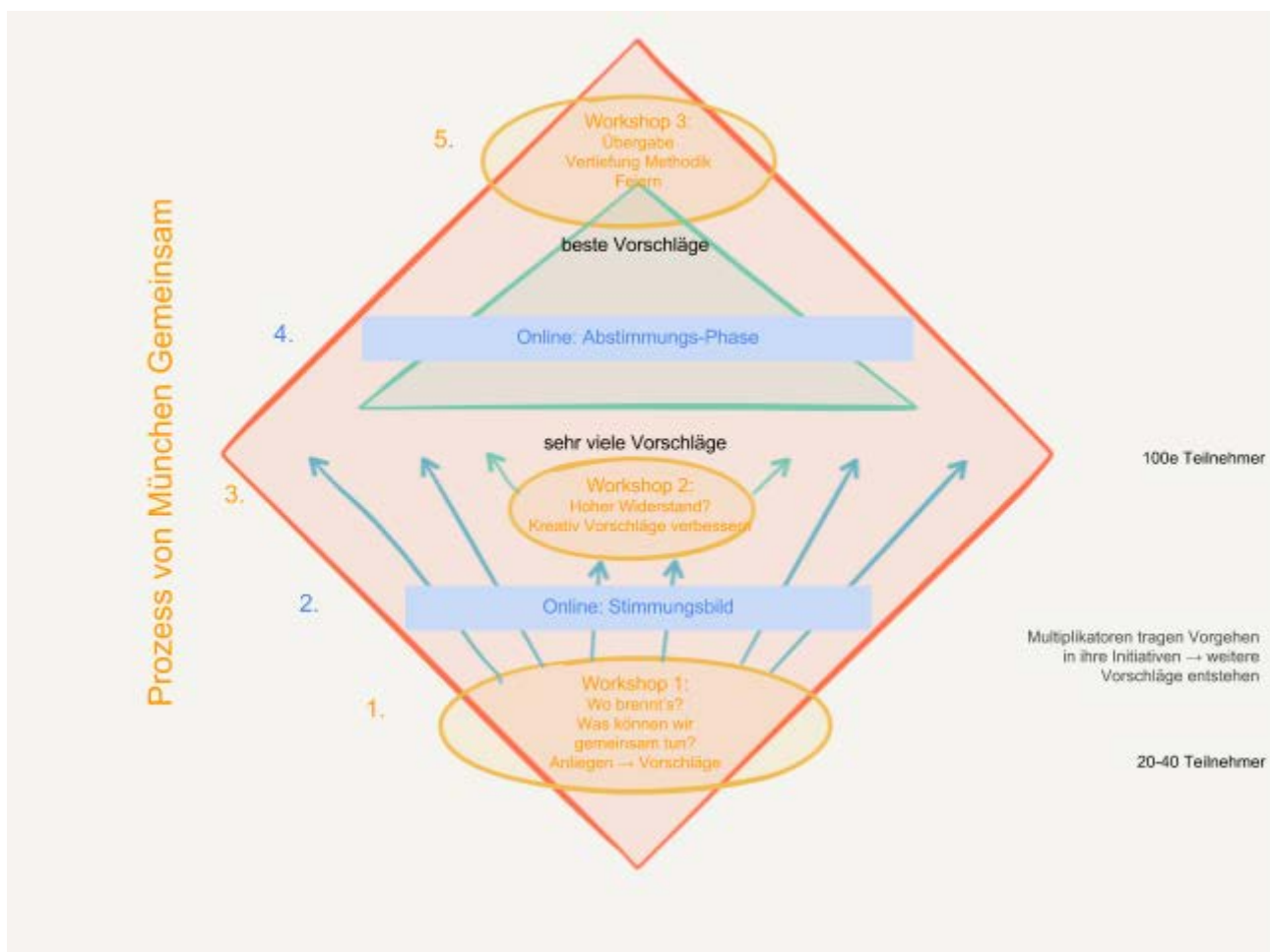


Abb. 2: München Gemeinsam, der Prozess